



## Kooperative Lehrerbildung für berufliche Schulen: BA eng. / MA sc. Ingenieurpädagogik

Mit diesem BA/MA wird in der Kooperation von unterschiedlichen Hochschultypen die jeweilige Stärke für die Lehramtsausbildung nutzbar gemacht. Von der beteiligten Fachhochschule ist die ingenieurwissenschaftliche Expertise einzubringen. Die Pädagogische Hochschule, die mit dem vollen Promotions- und Habilitationsrecht universitären Status hat, ist seit Jahrzehnten auf Lehramtsausbildungen spezialisiert und zeichnet sich insbesondere durch einen starken Schul- und Unterrichtsbezug in Lehre und Forschung aus.

### 1. Allgemeine Informationen

Regelstudienzeit: 7 + 3 Semester

Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen (Sek. II) nur mit Masterabschluss! Zz. ist kein Direkteinstieg in den MA möglich.

Studienfächer: BA eng. / MA sc. Ingenieurpädagogik, berufliche Fachrichtung:

*Fertigungstechnik* 2. Fach (affin): Informationstechnik  
Zeitpunkt der Einführung: WS 2003/04

*Medientechnik*

2. Fach (affin): Fertigungstechnik  
Zeitpunkt der Einführung: WS 2006/07

Bezugsdisziplinen	Bachelor	Master	SUMME	Anteil in %
Fachwissenschaften	113 cp	28 cp	141 cp	47
Didaktik der berufl. Fachrichtung	4 cp	6 cp	10 cp	3
Bildungswissenschaften	20 cp	24 cp	44 cp	15
Schulpraxis	10 cp	6 cp	16 cp	5
Industriepraxissemester (inkl. 21 cp Betriebspraktika)	51 cp	---	51 cp	10
Abschlussarbeiten	12 cp	26 cp	38 cp	13
<b>SUMME</b>	<b>210 cp</b>	<b>90 cp</b>	<b>300 cp</b>	<b>100</b>

### Praxisphasen im Studium:

- Industriepraxissemester, auch in betrieblichen Aus- und Weiterbildungsabteilungen möglich.
- Drei Blockpraktika an beruflichen Schulen im Anschluss an das 1., 3. und 9. Semester, insgesamt 10 Wochen. Enge inhaltliche Verzahnung mit PH-Veranstaltungen, z. B. sind Praktikumsberichte Teil der Modulprüfungen. Organisation der Praktika sowie Vor- und Nachbereitung durch das Studienseminar Stuttgart. Eine Kooperationsvereinbarung regelt Inhalte und Qualitätsentwicklung.
- Verkürzung des Vorbereitungsdienstes auf ca. 18 Monate.

Akkreditierung: Antragstellung bei ZEVA im Juli 2005, Überarbeitung der Unterlagen im Dezember 2005, Begehung durch die Gutachterkommission im Januar 2006.

### 2. Bologna-Ziele

Kompatibilität zu den Vorgaben der KMK für gestufte Lehramtsstudiengänge vom Juni 2005 (Quedlinburg):

- Bildungswissenschaften und schulpraktische Anteile bereits in der BA-Phase
- Strukturierung in eine berufliche Fachrichtung und ein affines Zweitfach
- Nach erfolgreicher Akkreditierung (voraus. Mai 2006) mit dem Zusatz „Zugang zum höheren Dienst“ wird der Masterabschluss ohne zusätzliche Leistungen zur Aufnahme in den Vorbereitungsdienst anerkannt. Die Gutachterkommission der Akkreditierungsagentur ist u. a. mit einer fachkundigen Person aus dem Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg besetzt.

Für die bildungswissenschaftlichen Anteile wurde inhaltlich das Basiscurriculum der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE umgesetzt. Damit kann national die Kompatibilität zu anderen einschlägigen Lehramtsstudiengängen erreicht werden.

Polyvalenz des Bachelorabschlusses:

- Übergang zum MA Ingenieurpädagogik bzw. einschlägige Lehramtsstudiengänge
- Beratungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Lehrmittelbranche
- Betriebliches Bildungs- und Personalwesen, Kundensschulungen
- Berufsbezogene Weiterbildung in öffentlicher und privater Trägerschaft

### 3. Reformziele der Lehrerbildung

Modularisierung: Die kompetenzorientierten „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ (KMK 2004) wurden in den Modulbeschreibungen als Zielformulierungen aufgenommen. Eine entsprechende detaillierte Übersicht ist Bestandteil des Akkreditierungsantrages.

- Im bildungswissenschaftlichen Anteil sind zusätzlich zu den traditionellen Formen hochschulischer Leistungsnachweise auch Projektprüfungen, Kolloquien mit externen Fachleuten und Portfolios vorgesehen.

Wichtigste Vorzüge:

- Zugang zum Lehramt an beruflichen Schulen ohne allgemeine Hochschulreife
- Schulpraktische Blockpraktika zur realistischen Überprüfung der Berufswahl zu einem frühen Studienzeitpunkt
- Verstärkte Kooperationen mit regionalen Partnern, externe Qualitätsprüfung (Akkreditierung) und verbindliche Evaluation

**Ingenieurpädagogik**  
BA eng.
**Fertigungs- und Medientechnik**  
Modulübersicht bildungswissenschaftlicher Anteil

<b>1.-3. Semester</b>	<b>Berufspädagogik-1</b> (a) Einführung in die Berufspädagogik (1. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Konzepte und System beruflicher Bildung (3. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>4 CP</b>	<b>Didaktik-1</b> (a) Grundlagen der Didaktik (1. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Einführung in die Technikdidaktik (3. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>4 CP</b>	<b>Schulpraktikum Modul-1</b> (a) Schulpraktikum Modul-1 (1. Sem., Scp) (b) Reflexion professionellen Handelns (2. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>7 CP</b>
<b>4.-7. Semester</b>	<b>Berufspädagogik-2</b> (a) Psychologie des Lernens und Lehrens (4. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Theorien beruflicher Bildung (6. Sem., Zsp. 2 SWS) (c) Berufliche Sozialisation (7. Sem., 2 cp, 2 SWS) <b>6 CP</b>	<b>Didaktik-2 (HTW Aalen)</b> (a) Fachdidaktik Berufliche Fachrichtung (6. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Fachdidaktik 2, Fach (7. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>4 CP</b>	<b>Evaluation-1</b> (a) Messen und Beurteilen von Lernleistungen (4. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Evaluation in der beruflichen Bildung (6. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>4 CP</b>

5. Semester: Praxissemester (Industrie) 30 CP (auch in Personalentwicklungs- bzw. Ausbildungsabteilungen möglich)  
7. Semester: u.a. Bachelor-Arbeit (technikwissenschaftliches Thema) 12 CP

**Berufliche Fachrichtung & Fach:** 135 cp  
**(Fach-)Didaktik:** 8 cp  
**Berufspädagogik:** 16 cp  
**Schulpraxis:** 10 cp  
**Industriepraxis:** 29 cp

**Ingenieurpädagogik**  
MA sc.
**Fertigungstechnik**  
Modulübersicht, Studiensemester inkl. BA-Phase

<b>Evaluation-2 (PH)</b> (a) Organisationsentwicklung & Qualitätsmanagement in der Berufsbildung (8. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Diagnostik & Evaluation (9. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>6 CP</b>	<b>Berufspädagogik-3 (PH)</b> (a) Methoden der Berufsbildungsforschung (8. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Technik und Bildung (9. Sem., Zsp. 2 SWS) (c) Standards für wissenschaftliches Arbeiten (10. Sem., 2 cp, 2 SWS) (d) Forschungskolloquium (10. Sem., Zsp. 1 SWS) <b>10 CP</b>	<b>Optional:</b> <b>Zweites Fach: Informationstechnik</b> <b>Informationstechnik-1 (HTW)</b> Steuerungstechnik (8. Sem., Bcp. 6 SWS) <b>6 CP</b> <b>Informationstechnik-2 (HTW)</b> (a) Foliensysteme (8. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) CNC-Koordinatentechnik (9. Sem., Scp. 3 SWS) <b>7 CP</b>	
<b>Schulpraktikum Modul-3</b> (a) Schulpraktikum Modul-3 (9. Sem., Scp) (b) Professionalisierung von Lehrenden (PH) (9. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>8 CP</b>	<b>Didaktik-3 (PH)</b> (a) Gestaltung kooperativer Lernprozesse (8. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Gestaltung selbst gesteuerter Lernprozesse (9. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>6 CP</b>	<b>Optional:</b> <b>Zweites Fach: Beschichtungstechnik</b> <b>Beschichtungstechnik-1 (HTW)</b> (a) Autombilackierung (8. Sem.) (b) Lack-Labor-1 (8. Sem.) <b>6 CP</b> <b>Beschichtungstechnik-2 (HTW)</b> (a) Farbgestaltung (9. Sem.) (b) Lack-Labor-2 (9. Sem.) <b>7 CP</b>	
<b>Didaktik-4 (PH / HTW)</b> Fachdidaktisches Projekt (8. Sem., Bcp. 4 SWS) <b>6 CP</b>	<b>Mechatronische Systeme-3 (HTW)</b> (a) 3D-Modellierung (8. Sem., Zsp. 2 SWS) (b) Wahlfach-1 (8. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>4 CP</b>	<b>Fertigungstechnik-3 (HTW)</b> (a) Riegeltungstechnik (8. Sem., Bcp. 6 SWS) (b) Wahlfach-2 (9. Sem., Zsp. 2 SWS) <b>11 CP</b>	
<b>10. Sem.: Masterarbeit (bildungswissenschaftliches Thema)</b> <b>26 cp</b>			<b>Berufliche Fachrichtung:</b> 15 cp <b>Fach:</b> 13 cp <b>(Fach-)Didaktik:</b> 12 cp <b>Schulpraxis:</b> 6 cp <b>Berufspädagogik:</b> 18 cp